

Frank Tillmann

Landflucht – Was hält Jugendliche im ländlichen Raum?

Themenforum #4 Städtischer und ländlicher Raum

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Außenstelle Halle (Saale)
Franckeplatz 1, Haus 12/13
06110 Halle (Saale)

www.dji.de/freizeit-halle

Gliederung

1. Aufwachsen in ländlichen Räumen
2. Datengrundlage
3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen
4. Fazit/Handlungsansätze

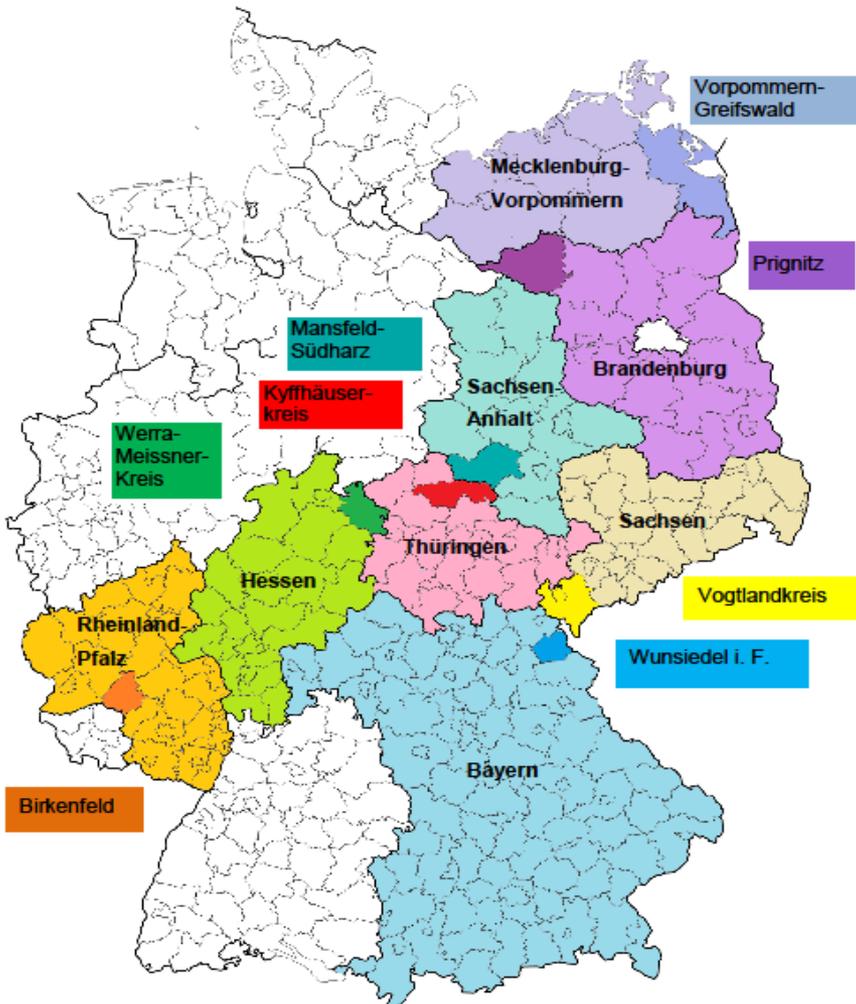
1. Aufwachsen in ländlichen Räumen

- „schleichende Entleerung ländlicher Räume“ (Münter/Osterhage 2018) – Tendenzen der Vereinzelung von Jugendlichen in dörflichen Siedlungsräumen
- Von mobilem Internet weitgehend abgeschnitten, auch leitungsgebundene Breitbandversorgung schlecht ausgebaut
- Verdichtete Tagesabläufe und weniger Freizeit angesichts langer Fahrzeiten von bis zu 2 Stunden und mehr an Schultagen

2. Datengrundlage: Jugend im Blick – Regionale Bewältigung demografischer Entwicklungen



(2013-2016)



Methodisches Vorgehen

Sekundäranalyse

- Analyse von Regionaldaten
- Dokumentenanalysen

Eigene Erhebungen

- Experteninterviews mit jugendpolitischen Akteuren
- Gruppendiskussionen mit Jugendlichen

Diskursiver Prozess

- Workshops mit jugendpolitischen Akteuren der Kreis-, Landes- und Bundesebene

3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen ^{DJI}

Deutsches
Jugendinstitut

Abwanderung junger Menschen: Abstimmung mit den Füßen
(Daten für das Jahr 2016)

Birkenfeld

Kyffhäuserkreis

Mansfeld-Südharz

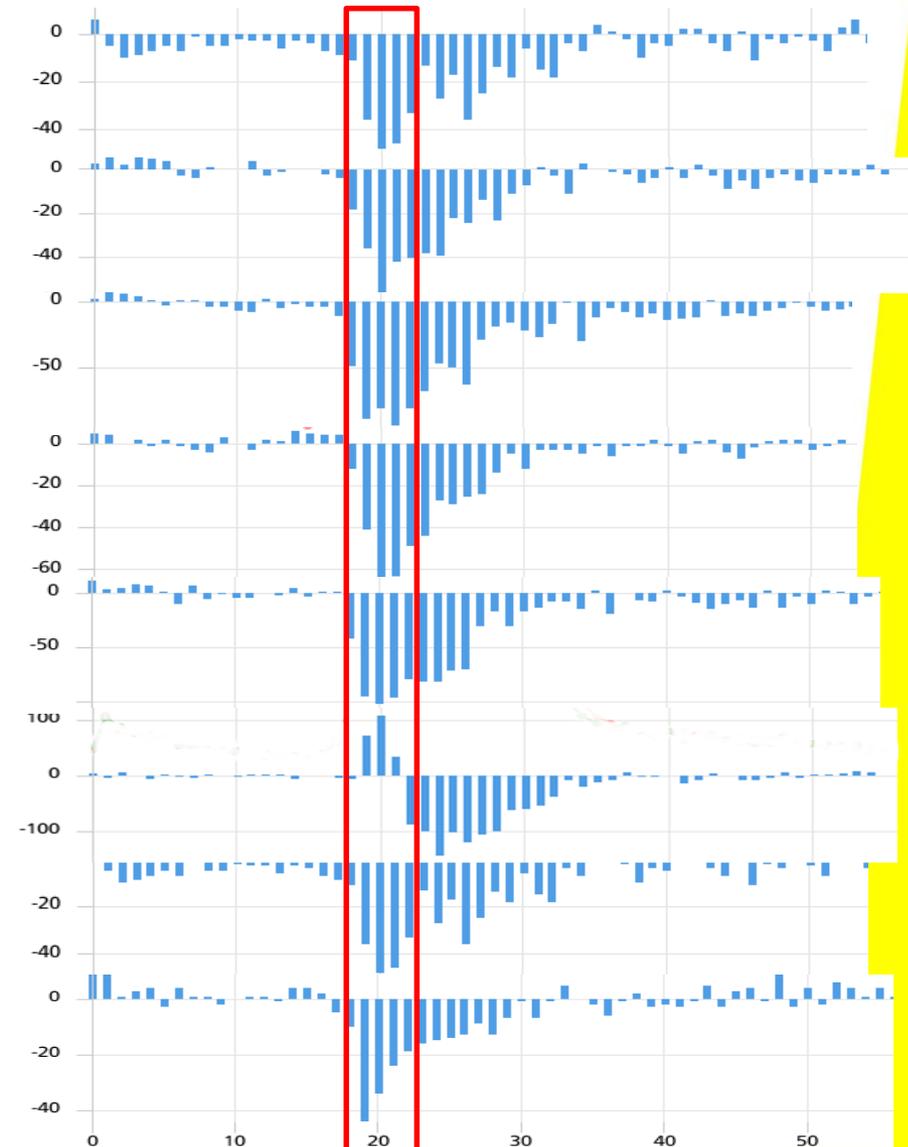
Prignitz

Vogtlandkreis

Vorpommern-Greifswald

Werra-Meißner-Kreis

Wunsiedel



Quelle: Bertelsmann Stiftung 2018

3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen

Indikatorengestützter Teilhabe-Index für junge Menschen

A - Beschäftigungsperspektive

- A1: Medianeinkommen von Erwerbspersonen
- A2: Jugendarbeitslosigkeit
- A3: Anteil der Jüngeren an den Arbeitslosen

B - Weiterführende Bildung/ Ausbildung

- B1: ANR betrieblicher Ausbildungsstellen
- B2: Studierende/1000 EW
- B3: Anteil der Gymnasiasten

C - Angebote der Jugendarbeit

- C1: Einrichtungen der Jugendarbeit/1000 Jug.
- C2: Personal in der Jugendarbeit/1000 Jug.

D - Mobilität

- D1: Durchschn. Pkw-Fahrzeit zum Mittel-/Oberzentrum (min)
- D2: Durchschn. Pkw-Fahrzeit zu 3 v. 36 Agglomerationszentr. im In- u. Ausland (min)
- D3: Durchschn. Bahn-Reisezeit zu 3 v. 36 Agglomerationszentr. im In- und Ausland (min)

E - Digitale Erreichbarkeit

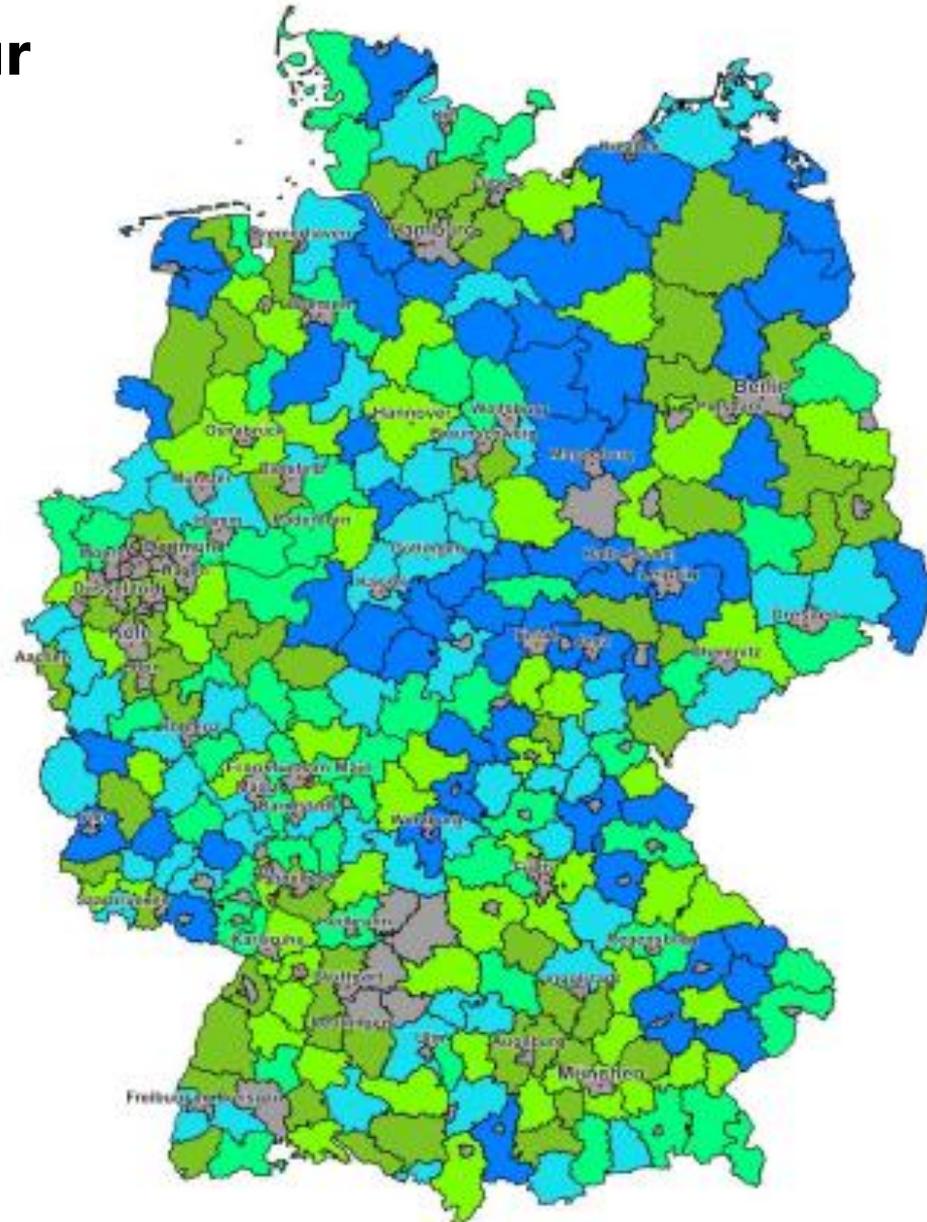
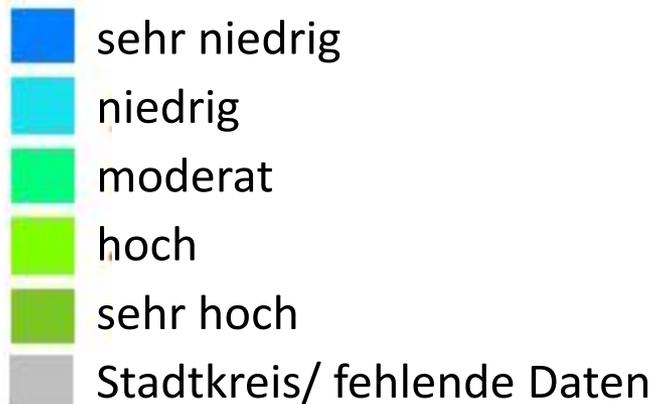
- E1: Leitungsbasierte Breitbandversorgung d. Haushalte
- E2: Drahtlose Breitbandversorgung der Haushalte

F - Politische Mitsprache

- F1: Anteil d. i. demokr. Gmeien repräsentierten Minderjährigen

3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen

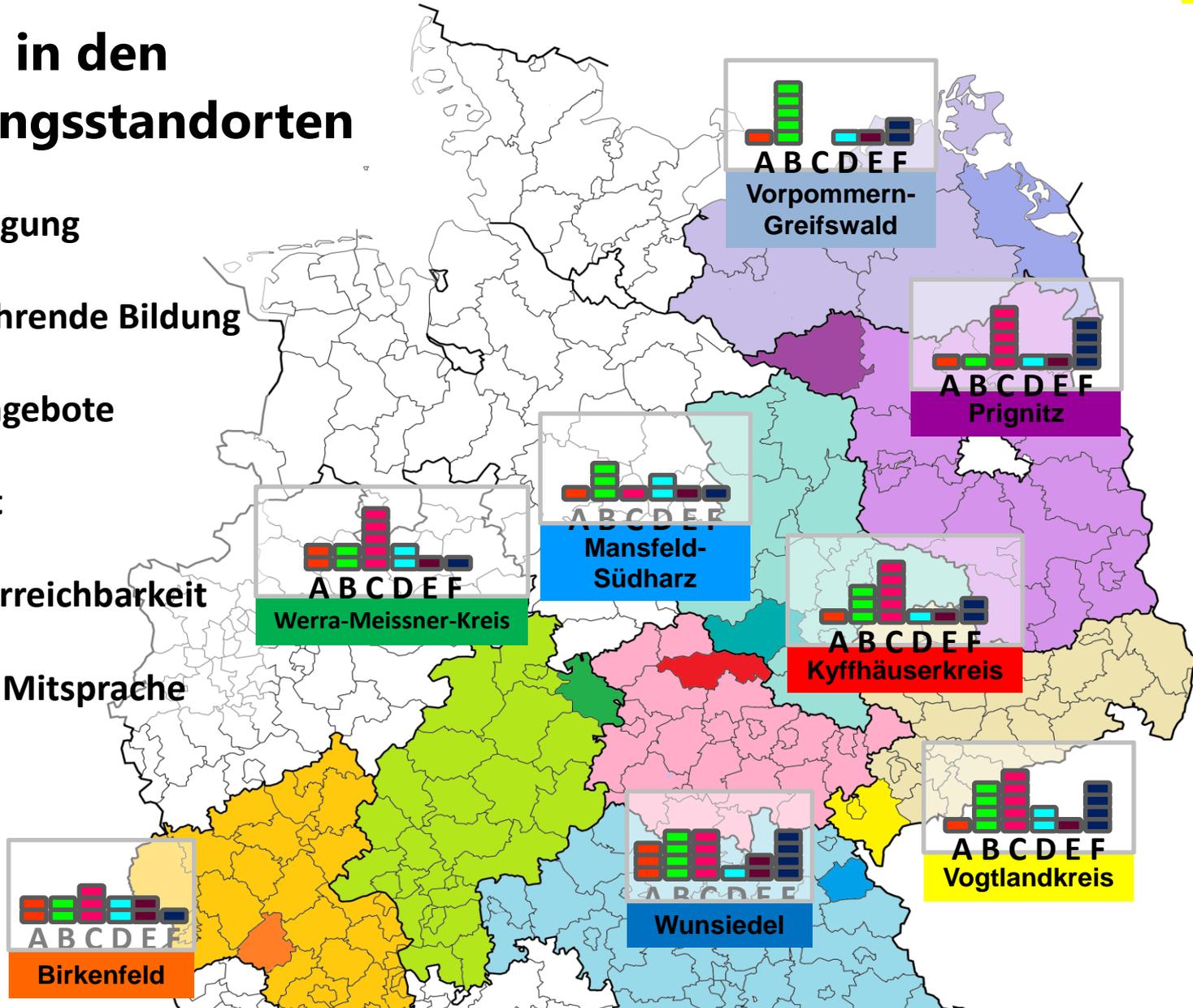
Jugendteilhabe-Index für Flächenkreise in Deutschland



3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen

Indikatoren in den Untersuchungsstandorten

-  A – Beschäftigung
-  B – Weiterführende Bildung
-  C – Jugendangebote
-  D – Mobilität
-  E – Digitale Erreichbarkeit
-  F – Politische Mitsprache



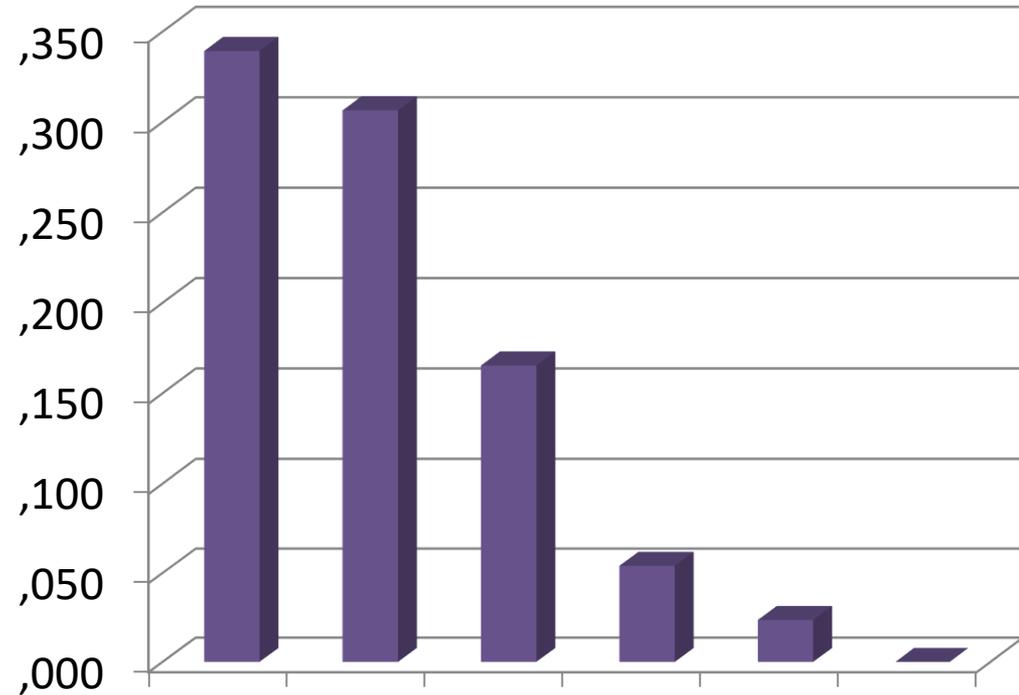
3. Haltefaktoren in ländlichen Regionen

Wanderung junger Menschen (18-25):

(n=281)

Push-/Pull-Faktoren

Korrelation der Teilhabe-
dimensionen mit dem
Wanderungssaldo des
Landkreises



„Weiche“ Haltefaktoren

- Identifikation mit der
Herkunftsregion
- Partizipation der Belange
Jugendlicher

4. Fazit

- Jugendliche betrachten räumliche Mobilität nach Verlassen der Schule meist als eine Konzession an die eigene berufsbiografische Verwirklichung
- Von Seiten jugendpolitischer Entscheidungsträger/innen vor Ort werden Jugendliche überwiegend als Ressource oder Investitionsprojekt zugunsten des Fachkräftebestands betrachtet, selten um ihrer selbst willen
- Region meist besser als ihr Ruf – Jugendliche haben einen sehr begrenzten Einblick in die regional vorhandenen Anschlussoptionen

4. Fazit: Handlungsansätze

- Herstellung von Transparenz über regionale Ausbildungs- und Arbeitsmärkte
- Ausbau der digitalen Infrastruktur in ländlichen Räumen
- Sicherung/Schaffung von weiterführenden Bildungsangeboten – z.B. Hochschulstandorten
- Ausbau des ÖPNV sowie der Infrastruktur für den nichtmotorisierten Individualverkehr
- Aufsuchende Partizipation sowie Angebote der e-Partizipation mit Blick auf jugendliche Bevölkerung

Beierle/Tillmann/Reißig (2016):
Abschlussbericht „Jugend im Blick“
DJI: München/Halle (Saale)

Kontakt:

Dr. Frank Tillmann

tillmann@dji.de

